

schiede in den vH-Sätzen erklären. So liegt z. B. auf der Hand, daß besonders in den kleineren Gemeinden der Umsatz an Koks relativ niedrig ist, woraus wiederum ein größerer Verbrauch an anderen Kohlenarten resultiert.

Für Braunkohlenbriketts ergab sich in Baden-Württemberg etwa ein Anteil von 47 vH der insgesamt umgesetzten Hausbrandsteinkohlen- und -koks mengen. Die mengenmäßige Aufgliederung dieser letztgenannten Kohlensorten läßt unter Berücksichtigung der für Baden-Württemberg insgesamt gewonnenen Ergebnisse erkennen, daß den Steinkohlenbriketts mit 54,6 vH die größte Bedeutung zukommt. Es folgen Steinkohlenkoks mit

18,9 vH und Fett-, Gas- und Gasflammkohlen mit 16,4 vH. Hingegen beträgt der Mengenanteil der EB-, Mager- und Anthrazitkohlen zusammen nur 10,1 vH.

Werden die Ergebnisse nach den württembergischen und nach den badischen Regierungsbezirken getrennt aufgegliedert, so zeigen sich gewisse strukturelle Unterschiede. Während in Württemberg das Schwergewicht mit 71,1 vH auf Steinkohlenbriketts liegt, beträgt der entsprechende Anteil in Baden nur 33,9 vH. In Baden kommt hingegen den Fett-, Gas- und Gasflammkohlen mit 31,2 vH und dem Steinkohlenkoks mit 23,1 vH eine größere Bedeutung zu.

Schneider

Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im August 1954

Gegenüber dem Monat Mai brachte die Erhebung der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im August ein leichtes Ansteigen des Gesamtindex um 0,5 vH. Die Entwicklung in den einzelnen Warengruppen war dabei recht unterschiedlich. So gingen die Indexziffern der Gruppen „Handelsdünger“ (-1,1 vH), „Brennstoffe“ (-0,1 vH), „Wirtschaftshaushalt“ (-0,7 vH) und „Allgemeine Wirtschaftsausgaben“ (-0,1 vH) zurück, während die der Gruppen „Zukauffuttermittel“ (+4,0 vH), „Unterhaltung der Gebäude und Neubauten“ (+1,4 vH) und „Unterhaltung von Maschinen und Geräten“ (+0,6 vH) anstiegen. Unverändert blieb der Index der Gruppe „Neuanschaffung größerer Maschinen“.

Innerhalb der einzelnen Waren- und Leistungsgruppen ergab sich folgendes Bild: Bei der Gruppe „Handelsdünger“ verbilligte sich nur Stickstoff (-5,5 vH). Die Preise für Phosphordüngemittel und Kali dagegen zogen an (+1,5 vH bzw. +5,8 vH). Keine Preisveränderungen waren bei Düngekalk zu verzeichnen.

Unwesentliche Veränderungen gab es innerhalb der Gruppe „Brennstoffe“. Hier erhöhten sich die Preise für Heizstoffe nochmals geringfügig um 0,4 vH. Der Index für Treibstoffe dagegen ging infolge der Verbilligung der Dieselmotoren (-1,0 vH) leicht zurück. Die übrigen Waren blieben im Preis konstant.

Die stärksten Verteuerungen waren in der Warengruppe „Zukauffuttermittel“ festzustellen. Mit Ausnahme von Milocorn, Futtergerste und Magermilch waren bei allen Waren Preisanstiege gegenüber der Erhebung Mai zu verzeichnen. Am meisten verteuert hat sich Weizenkleie (+12,0 vH) und Ölkuchen oder -schrot (+8,4 vH). Die Preisveränderungen bei Mais und Fischmehl hielten sich dagegen in engeren Grenzen (+1,1 vH bzw. +1,3 vH).

Das Ansteigen des Index der Gruppe „Unterhaltung der Gebäude und Neubauten“ um 1,4 vH war vor allem eine Folge der höheren Preise für Baustoffe (+2,1 vH), wobei die Verteuerungen sich ausschließlich auf das Bauholz beschränkten.

In der Gruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten“ blieben die Schmiede- und Wagnerleistungen im Preise gleich. Bei den Sattlerleistungen und Lederwaren war infolge niedrigerer Preise für Treibriemen der Index rückläufig. Durch Preiserhöhungen bei Drahterzeugnissen stieg dagegen der Index für landwirtschaftliche Kleingeräte um 1,1 vH an.

Das Sinken der Indexziffern für die Gruppen „Wirtschaftshaushalt“ und „Allgemeine Wirtschaftsausgaben“ hatte seine Ursache in einer weiteren geringen Verbilligung der Güter des täglichen Bedarfs im Rahmen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der
Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Indexgruppe	Indexziffer 1938 = 100			Veränderung in vH August 1954 gegen	
	1953	1954		Mai 54	Aug. 53
	August	Mai	August		
Handelsdünger	208,4	213,0r	210,7	- 1,1	+ 1,1
Stickstoff	206,2	218,6	206,5	- 5,5	+ 0,1
Kali	198,5	192,8r	203,9	+ 5,8	+ 2,7
Phosphordüngemittel	221,0	220,2	223,5	+ 1,5	+ 1,1
Düngekalk	200,1	205,4	205,4	-	+ 2,6
Brennstoffe	168,4r	171,5p	171,4p	- 0,1	+ 1,8
Heizstoffe	202,5	237,0	237,9	+ 0,4	+ 17,5
Treibstoffe	181,1r	172,8p	171,7p	- 0,6	- 5,2
Schmieröl und -fette	160,4	161,2	161,2	-	+ 0,5
Leuchtöl	169,0	166,7	166,7	-	- 1,4
Elektrischer Strom	153,1	153,1	153,1	-	-
Zukauffuttermittel	217,7	212,4	220,8	+ 4,0	+ 1,4
Mais	273,0	263,0	266,0	+ 1,1	- 2,6
Milocorn	202,2	204,2	204,2	-	+ 1,0
Futtergerste	207,5	209,7	208,8	- 0,4	+ 0,6
Weizenkleie	205,2	192,6	215,7	+ 12,0	+ 5,1
Ölkuchen oder -schrot	231,7	218,7	237,0	+ 8,4	+ 2,3
Fischmehl	293,8	297,6	301,5	+ 1,3	+ 2,6
Magermilch	181,8	181,8	181,8	-	-
Unterhaltung der Gebäude und Neubauten	231,0	228,4r	231,6p	+ 1,4	+ 0,3
Baustoffe frei Bau	238,1	233,1	238,1p	+ 2,1	-
Bauarbeiterstundenlöhne ..	218,4	220,2r	220,2p	-	+ 0,8
Neuanschaffung größerer Maschinen	232,4	230,5	230,5	-	- 0,8
Ackerschlepper	195,5	194,7	194,7	-	- 0,4
Schlepperpflüge	249,7	249,7	249,7	-	-
Gespannpflüge	295,9	295,9	295,7	- 0,1	- 0,1
Eggen und Grubber	277,6	273,6	273,6	-	- 1,4
Drillmaschinen	292,5	292,5	292,5	-	-
Düngerstreuer	253,7	249,4	249,4	-	- 1,7
Grasmäher	282,6	269,9	269,9	-	- 4,5
Biuder	267,2	260,9	260,9	-	- 2,4
Pferderechen und Gabel- heuwender	293,2	291,6	291,6	-	- 0,5
Kartoffelroder	258,6	258,6	258,6	-	-
Dreschmaschinen	252,7	252,7	252,7	-	-
Strohbindfadenpressen ..	211,3	211,3	211,3	-	-
Futterdämpfer	236,8	234,2	234,2	-	- 1,1
Ackerwagen	202,3	199,7	199,7	-	- 1,3
Dieselmotoren	192,6	192,6	192,6	-	-
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	216,5	213,6	214,9	+ 0,6	- 0,7
Schmiede- und Wagner- leistungen	193,8	193,5	193,5	-	- 0,2
Sattlerleistungen und Lederwaren	214,8	207,0	205,8	- 0,6	- 4,2
Landwirtsch. Kleingerät ..	224,6	222,6	225,1	+ 1,1	+ 0,2
Wirtschaftshaushalt	183,0	182,4	181,8	- 0,7	- 1,0
Allgem. Wirtschaftsausgaben	160,6	158,8	158,6	- 0,1	- 1,2
Gesamtindex	208,2r	207,3p	208,4p	+ 0,5	+ 0,1

p) Vorläufige Zahlen. — r) Berichtigte Zahlen.

W e.